EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

Pressemitteilung

22. Juli 2026

Zahlungsverkehrsstatistik für das zweite Halbjahr 2025

- Im zweiten Halbjahr 2025 belief sich die Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum auf 83,5 Milliarden und war damit im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2024 um 6,9 % gestiegen. Der Gesamtwert erhöhte sich unterdessen um 0,8 % auf 117,8 Bio. €.
- 57 % aller bargeldlosen Transaktionen waren in der zweiten Jahreshälfte 2025 Kartenzahlungen; auf Überweisungen entfielen 21 %, auf Lastschriften 14 % und auf E-Geld-Zahlungsvorgänge 6 %.[1]
- Die Zahl der kontaktlosen Kartenzahlungen stieg im zweiten Halbjahr 2025 auf 32,9 Milliarden und war damit 11,9 % höher als im zweiten Halbjahr 2024. Der Gesamtwert erhöhte sich um 12,8 % auf 0,9 Bio. €.
- Die Anzahl der Karten im Umlauf zum Ende des zweiten Halbjahrs 2025 nahm im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2024 um 7,3 % auf 872,7 Millionen zu; dies entsprach im Schnitt 2,5 Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum mit einem Durchschnittswert von rund 39 € pro Kartenzahlung.
- Rund 60,1 Milliarden Transaktionen im Wert von 27,9 Bio. € wurden im zweiten Halbjahr 2025 über Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelt.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute Statistiken zum bargeldlosen Zahlungsverkehr für das zweite Halbjahr 2025 veröffentlicht.[2] Diese enthalten Indikatoren für die Nutzung von Zahlungsdiensten, Zahlungskarten und Zahlungsterminals durch die Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden Stückzahl und Wert der über Massenzahlungs- und Großbetragszahlungssysteme abgewickelten Transaktionen ausgewiesen. Im Mittelpunkt der vorliegenden Pressemitteilung steht die Entwicklung im Euroraum insgesamt, doch werden auch Statistiken für die einzelnen Euro-Länder und

---

1 Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die im zweiten Halbjahr 2025 zusammen rund 1 % der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum ausmachten. Die einzelnen Anteile addieren sich rundungsbedingt möglicherweise nicht zu 100 %.

2 Die veröffentlichten Daten wurden gemäß der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik erhoben, die zum 1. Januar 2022 umzusetzen war. Im Rahmen der Verordnung EZB/2020/59 wurde die Frequenz der Datenerhebung von jährlich auf halbjährlich erhöht. Die Daten für einige aggregierte Indikatoren und zusätzliche Angaben zu Kartenzahlungen werden vierteljährlich erhoben. Die Daten für das zweite Halbjahr 2025 sind als vorläufig zu verstehen und können Revisionen unterliegen.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

die meisten EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums veröffentlicht. Darüber hinaus werden aggregierte Daten für die Europäische Union (EU) und den Euroraum ausgewiesen.[3]

Zahlungsdienste[4]

Im zweiten Halbjahr 2025 erhöhte sich die Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge[5] im Euroraum gegenüber dem zweiten Halbjahr 2024 um 6,9 % auf 83,5 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 0,8 % auf 117,8 Bio. €. Bei 57 % aller Transaktionen handelte es sich um Kartenzahlungen; 21 % der Zahlungen wurden per Überweisung, 14 % per Lastschrift und 6 % per E-Geld getätigt. Die restlichen 1 % entfielen auf Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste (siehe Tabelle 1 im Anhang).

[3] Zum Meldezeitpunkt der halbjährlichen Daten für die zweite Jahreshälfte 2025 hatten einige EU-Länder außerhalb des Euroraums den Prozess, die Anforderungen der Verordnung EZB/2020/59 umzusetzen, noch nicht abgeschlossen. Daher decken die EU-Aggregate nicht alle EU-Länder ab. Weitere Informationen darüber, welche EU-Länder nur einen Teil der Informationen melden, finden sich in den länderspezifischen methodischen Erläuterungen im Data Portal der EZB.

[4] SEPA-Instrumente sind in den entsprechenden Kategorien enthalten. Einzelheiten zu diesen Instrumenten können auf der Website der EZB abgerufen werden.

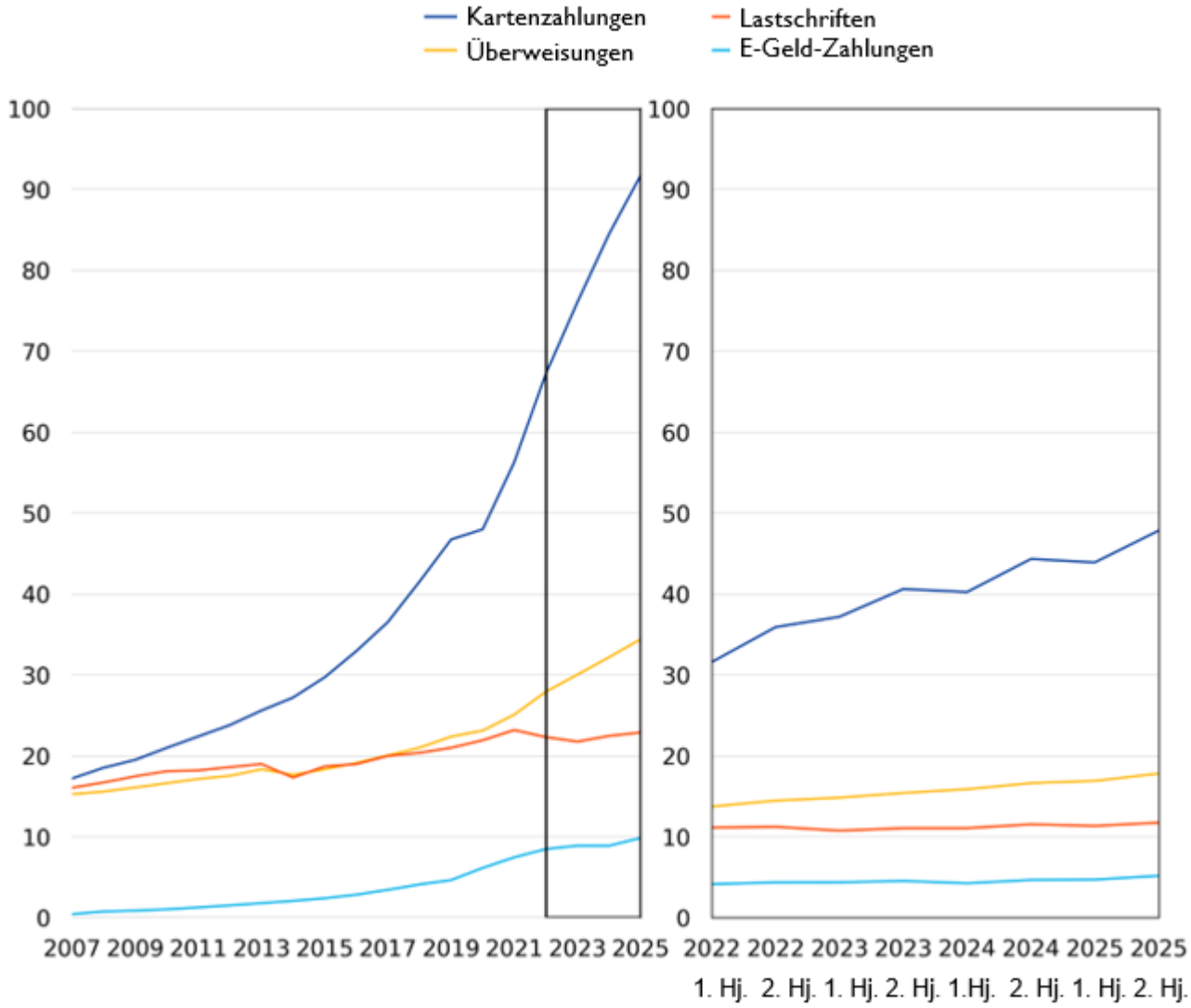
[5] Gesamtangaben zu bargeldlosen Zahlungsvorgängen umfassen keine Bargeldabhebungen. Enthalten sind Überweisungen, Lastschriften, Kartenzahlungen mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenen Karten, E-Geld-Zahlungsvorgänge mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenem E-Geld, Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste. Weiter gefasste Gesamtangaben, die auch Bargeldabhebungen umfassen, sind ebenfalls im Data Portal der EZB verfügbar.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Abbildung 1
Nutzung der wichtigsten Zahlungsdienste im Euroraum

(Anzahl der Transaktionen in Milliarden, rechte Grafik: halbjährliche Daten)



Quelle: EZB.
Anmerkung: Die Angaben zu Zeiträumen vor 2010 wurden teilweise geschätzt, da in diesen Jahren methodische Änderungen vorgenommen wurden und einige Daten nicht unmittelbar zur Verfügung standen. Die Schätzung historischer Daten gewährleistet die Vergleichbarkeit der Angaben über den gesamten Zeitraum. Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die im zweiten Halbjahr 2025 zusammen 1 % der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum ausmachten.

Daten zu den Zahlungsdiensten

Kartenzahlungen

Im zweiten Halbjahr 2025 erhöhte sich die Anzahl der Kartenzahlungen im Euroraum gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2024 um 7,9 % auf 47,8 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

6,9 % auf 1,8 Bio. €, was einem Durchschnittswert von rund 39 € je Transaktion entspricht. Werden die Transaktionen danach aufgeschlüsselt, ob sie über einen Fernzugang oder nicht über einen Fernzugang[6] ausgelöst wurden, ergibt sich ein Anteil an der Gesamtzahl der Kartenzahlungen von 19 % bzw. 81 %. Der entsprechende Anteil am Gesamtwert der Kartenzahlungen betrug 30 % bzw. 70 %. Die Anzahl der kontaktlosen Kartenzahlungen, die an einem physischen elektronischen Zahlungsterminal im Handel (EFTPOS-Terminal – Electronic Fund Transfer at Point of Sale) ausgelöst wurden, nahm im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2024 um 11,9 % auf 32,9 Milliarden zu. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 12,8 % auf 0,9 Bio. €. Demnach belief sich ihr Anteil an der Gesamtzahl der nicht über einen Fernzugang ausgelösten Kartenzahlungen auf 85 %. Der entsprechende Anteil am Gesamtwert betrug 70 %. Auf nationaler Ebene hatte Zypern in der zweiten Jahreshälfte 2025 mit rund 75 % den größten Anteil von Kartenzahlungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

Überweisungen[7]

Im zweiten Halbjahr 2025 erhöhte sich die Zahl der Überweisungen innerhalb des Euroraums im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2024 um 7,1 % auf 17,8 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert belief sich auf 108,9 Bio. € und war damit um 0,6 % gestiegen. Da Zahlungen mit höheren Beträgen üblicherweise per Überweisung[8] erfolgen, entfiel auf diese ein Anteil von 92 % des Gesamtwerts bargeldloser Zahlungsvorgänge. Das Verhältnis zwischen elektronisch und beleghaft ausgelösten Transaktionen belief sich auf rund 19:1. Wertmäßig lag das Verhältnis bei etwa 15:1. Auf nationaler Ebene verzeichnete Lettland in der zweiten Jahreshälfte 2025 mit rund 36 % erneut den höchsten Anteil von Überweisungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

Lastschriften

Im zweiten Halbjahr 2025 nahm die Zahl der Lastschriften innerhalb des Euroraums gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2024 um 1,8 % auf 11,7 Milliarden zu. Der entsprechende Gesamtwert erhöhte sich um 3,4 % auf 5,6 Bio. €. Bezogen auf die Gesamtzahl der Lastschriften lag der Anteil jener mit elektronischer Mandatserteilung bei 13 %, während der Anteil der Lastschriften, bei denen eine sonstige Mandatserteilung erfolgt war, 87 % betrug. Wertmäßig ergab sich eine Aufteilung von 14 % zu 86 %. Auf nationaler Ebene hatte Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2025 mit rund 31 %

---

6 Über einen Fernzugang ausgelöste Kartenzahlungen sind Transaktionen, die mittels Internet oder eines für Fernkommunikation geeigneten Geräts ausgeführt werden. Nicht über einen Fernzugang ausgelöste Kartenzahlungen erfolgen an Terminals, einschließlich solcher mit Kontaktlostechnologie. Beide Formen der Kartenzahlungen umfassen Zahlungen, die über mobile Zahlungslösungen ausgelöst werden (z. B. eine digitale Geldbörse, die mit einer Karte verbunden ist). Ob es sich dabei um eine über einen Fernzugang ausgelöste Kartenzahlung oder eine nicht über einen Fernzugang ausgelöste Kartenzahlung handelt, hängt davon ab, wie die Zahlung ausgelöst wurde. Ersteres ist z. B. der Fall, wenn die Kartenzahlung online über eine digitale Geldbörse initiiert wurde, Zweiteres, wenn die Kartenzahlung über eine digitale Geldbörse an einem POS-Terminal kontaktlos initiiert wurde.

7 In den Überweisungen sind auch SEPA-Echtzeitüberweisungen enthalten.

8 Die Zahlungsverkehrsstatistik der EZB umfasst bei Überweisungen, an denen Nicht-Zahlungsdienstleister beteiligt waren, auch Transaktionen zwischen Kapitalgesellschaften und anderen Unternehmen, die erheblich zum hohen Gesamtwert der Überweisungen im Euroraum beitragen.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

weiterhin den größten Anteil von Lastschriften an der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

E-Geld-Zahlungen

Im zweiten Halbjahr 2025 wurden innerhalb des Euroraums 5,1 Milliarden E-Geld-Zahlungsvorgänge getätigt. Dies war ein Anstieg von 10,7 % im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2024. Der entsprechende Gesamtwert lag bei 0,3 Bio. € und war damit 11,7 % höher als in der zweiten Jahreshälfte 2024. Von der Gesamtzahl der E-Geld-Zahlungen entfielen 99 % auf Zahlungsvorgänge mit E-Geld-Konten und 1 % auf Transaktionen mit Karten, auf denen E-Geld gespeichert werden kann. Wertmäßig lag hier die Aufteilung bei 97 % zu 3 %.

Karten und Akzeptanzstellen

Zum Ende des zweiten Halbjahrs 2025 erhöhte sich die Anzahl der Karten mit Zahlungsfunktion[9] um 7,3 % auf 872,7 Millionen im Vergleich zum Ende des zweiten Halbjahrs 2024. Bei einer Gesamtbevölkerung im Euroraum von rund 353 Millionen sind dies im Schnitt 2,5 Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum.

Zum Ende der zweiten Jahreshälfte 2025 belief sich die Gesamtzahl der Geldautomaten im Euroraum auf rund 248 900, ein Minus von 1,3 % gegenüber der entsprechenden Zahl am Ende des zweiten Halbjahrs 2024. Von diesen Automaten akzeptierten 38 % kontaktlose Transaktionen.

Die Gesamtzahl der Zahlungsterminals (POS-Terminals) stieg zum Ende der zweiten Jahreshälfte 2025 gegenüber der entsprechenden Zahl am Ende des zweiten Halbjahrs 2024 um 24,6 % auf rund 25,7 Millionen[10]. 93 % dieser Terminals akzeptierten kontaktlose Zahlungsvorgänge.

Zahlungssysteme[11]

Massenzahlungssysteme

Über die im Euroraum angesiedelten Massenzahlungssysteme werden hauptsächlich Zahlungsvorgänge von Privatpersonen und Unternehmen mit relativ niedrigem Wert und insgesamt hoher Stückzahl verarbeitet.

---

9 Karten mit Zahlungsfunktion umfassen keine Karten mit reiner E-Geld-Funktion.

10 Bei der Anzahl der Geldautomaten und/oder POS-Terminals in einigen Euro-Ländern kommt es zu Mehrfachzählungen. Dies ist auf Multi-Acquiring von Akzeptanzstellen – Geschäftsfälle, bei denen mehr als ein Zahlungsdienstleister als Acquirer von Transaktionen auftritt, die an demselben Gerät vorgenommen werden – zurückzuführen. Hierauf wurde in den länderspezifischen methodischen Erläuterungen der betroffenen Länder hingewiesen.

11 Bei einigen der in dieser Pressemitteilung ausgewiesenen Zahlungssysteme handelt es sich um systemrelevante Zahlungssysteme auf Ebene des Euroraums. Nähere Angaben hierzu sind auf der Website der EZB zu finden.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Im zweiten Halbjahr 2025 wickelten im Euroraum 36 Massenzahlungssysteme etwa 60,1 Milliarden Transaktionen im Gesamtwert von 27,9 Bio. € ab. Echtzeitüberweisungen hatten einen Anteil von 25 % an der Gesamtzahl und von 8 % am Gesamtwert der Überweisungen im Massenzahlungsverkehr des Euroraums.

Die Massenzahlungssysteme mit Sitz im Euroraum unterscheiden sich in ihrer Art, Größe und geografischen Reichweite der abgewickelten Transaktionen deutlich. Die drei größten Systeme (MCMS[12], STEP2-T[13] und CORE (Frankreich)) verarbeiteten in der zweiten Jahreshälfte 2025 der Stückzahl nach 67 % und dem Wert nach 63 % aller Transaktionen im Massenzahlungsverkehr des Euroraums.

[12] Das Mastercard Clearing Management System (MCMS) ist ein Zahlungssystem zur Abwicklung von Zahlungen in Euro und anderen Währungen. Es wird von Mastercard Europe in Belgien betrieben und umfasst Teilnehmer aus mehr als 50 Ländern und Gebieten.

[13] STEP2-T ist ein von EBA CLEARING betriebenes europaweites automatisiertes Clearinghaus für Massenzahlungen in Euro.

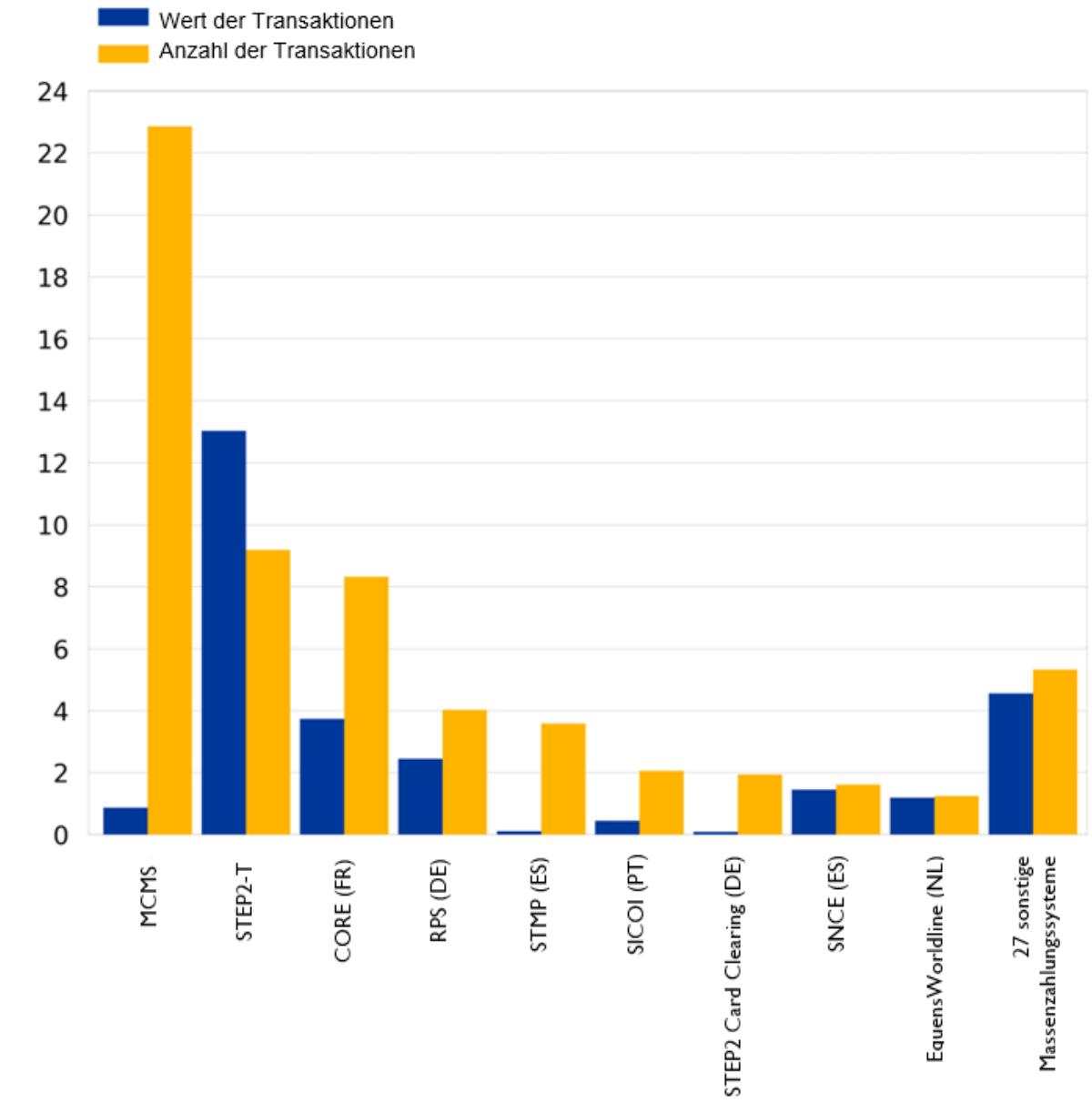
Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Abbildung 2

Wichtigste Massenzahlungssysteme mit Sitz im Euroraum, Wert und Anzahl der abgewickelten Transaktionen im zweiten Halbjahr 2025

(Wert der Transaktionen in Bio. €; Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Massenzahlungssystemen

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Großbetragszahlungssysteme

Großbetragszahlungssysteme bilden das Rückgrat der Finanzmarktinfrastrukturen im Euroraum und dienen in erster Linie der Abwicklung von Großbetragszahlungen und/oder Zahlungen mit hoher Priorität, die zwischen Systemteilnehmern auf eigene Rechnung oder im Auftrag ihrer Kunden getätigt werden.

Im zweiten Halbjahr 2025 wurden über die Großbetragszahlungssysteme im Euroraum 75,1 Millionen Zahlungen in Euro im Gesamtwert von 213,8 Bio. € abgewickelt, wobei T2 und EURO1 die beiden wichtigsten Systeme waren.[14]

[14] T2 ist der Echtzeit-Bruttozahlungsdienst des Eurosystems, der Euro-Zahlungen in Zentralbankgeld abwickelt. Aus rechtlicher Sicht ist T2 Teil der konsolidierten TARGET-Services-Plattform, die das frühere RTGS-System TARGET2 ersetzt, das bis März 2023 vom Eurosystem betrieben wurde. EURO1 ist ein EU-weites multilaterales Netto-Großbetragszahlungssystem für Euro-Zahlungen und wird von EBA CLEARING betrieben. Die Zahlungen werden in EURO1 über den ganzen Tag hinweg verarbeitet, und die Schlusssalden werden am Tagesende über T2 abgewickelt.

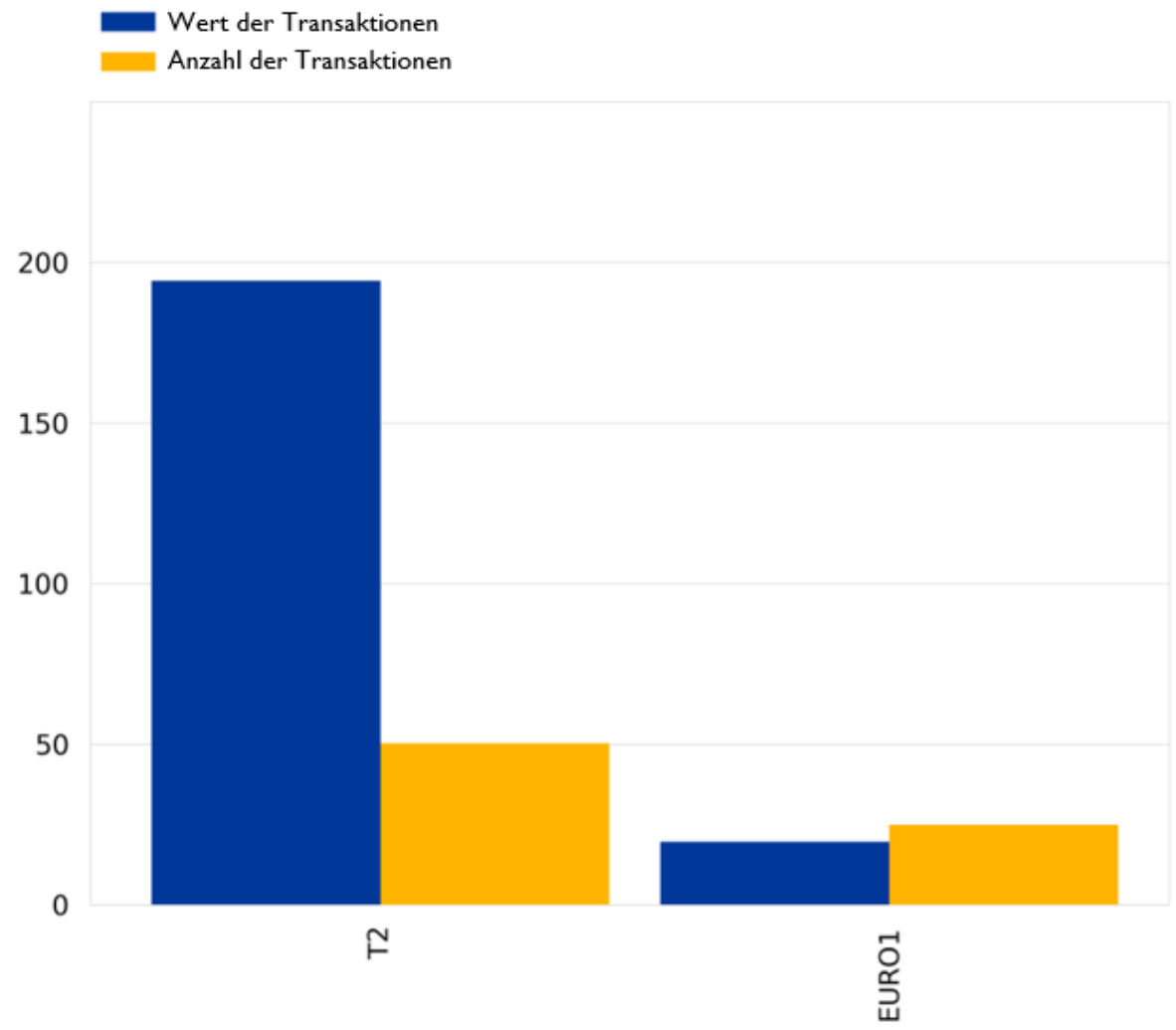
Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Abbildung 3

Wichtigste Großbetragszahlungssysteme mit Sitz im Euroraum, Wert und Anzahl der abgewickelten Transaktionen im zweiten Halbjahr 2025

(Wert der Transaktionen in Bio. €; Anzahl der Transaktionen in Millionen)



Quelle: EZB.

Daten zu den Großbetragszahlungssystemen

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Anmerkung

- Die vollständigen Datensätze zur Zahlungsverkehrsstatistik sind über das Data Portal der EZB (EDP) abrufbar. Das EDP enthält auch interaktive Dashboards und interaktive Berichte zur Visualisierung der Daten. Detaillierte methodische Hinweise einschließlich einer Auflistung aller Definitionen der Daten sind auf der Website der EZB unter „Payment services and large-value and retail payment systems“ im Abschnitt „Statistics“ abrufbar.

- 2025 wurde der Umfang der im Rahmen der Zahlungsverkehrsstatistik über das EDP bereitgestellten Daten in zwei Schritten erweitert. Im März 2025 wurde die vierteljährliche Veröffentlichung der Zahlungsverkehrsstatistik im EDP erheblich ausgeweitet und enthält nun auch detailliertere geografische Aufschlüsselungen sowie zusätzliche Angaben zu Kartenzahlungen, die nach Händlerkategorie-Codes (Merchant Category Codes – MCCs) untergliedert sind. Seit Juli 2025 umfasst die halbjährliche Veröffentlichung unter anderem nähere Einzelheiten zu den Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften sowie granularere geografische Aufschlüsselungen. Ferner sind über das EDP nun auch einige Indikatoren zu betrügerischen Zahlungsvorgängen öffentlich verfügbar. Weitere Informationen hierzu finden sich im Disclaimer im unteren Teil der EDP-Seite.

- Um fortschreitenden Entwicklungen im Zahlungsverkehrsmarkt sowie damit verbundenen Änderungen des Rechtsrahmens in Europa Rechnung zu tragen, wurden die Methodik und der Berichtsrahmen für die Zahlungsverkehrsstatistik erweitert. Die erweiterten Meldeanforderungen, die zum 1. Januar 2022 umzusetzen waren, sind in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik sowie in der Leitlinie EZB/2021/13 zu den Meldepflichten in Bezug auf die Zahlungsverkehrsstatistik niedergelegt. Zudem ist das Handbuch zur Meldung über die Zahlungsverkehrsstatistik über die Website der EZB abrufbar.

- Die Hyperlinks in dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können. Die Werte der im Anhang aufgeführten Tabellen stellen eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der aktuellen Veröffentlichung dar. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für den Euroraum auf die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik bereits eingeführt hatten.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Tabelle 1:

Bargeldlose Zahlungsvorgänge im Euroraum (zweites Halbjahr 2025)

(Anzahl der Transaktionen in Milliarden; Wert der Transaktionen in Bio. €)

	Anzahl der Transaktionen (in Milliarden)					Wert der Transaktionen (in Bio. €)				
	2. Hj. 2024	1. Hj. 2025	2. Hj. 2025	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2024 in %	Anteil im 2. Hj. 2025*	2. Hj. 2024	1. Hj. 2025	2. Hj. 2025	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2024 in %	Anteil im 2. Hj. 2025*
Zahlungsvorgänge insgesamt, an denen Nicht-Zahlungsdienstleister beteiligt waren (ohne Bargeldabhebungen)	**78,09**	**77,75**	**83,47**	**+6,9 %**	**-**	**116,82**	**116,39**	**117,80**	**+0,8 %**	**-**
Kartenzahlungen	**44,32**	**43,90**	**47,81**	**+7,9 %**	**57,3 %**	**1,73**	**1,68**	**1,85**	**+6,9 %**	**1,6 %**
Über einen Fernzugang ausgelöst	8,06	8,21	9,09	+12,8 %	19,0 %	0,49	0,50	0,55	+13,4 %	30,1 %
Nicht über einen Fernzugang ausgelöst	36,26	35,69	38,72	+6,8 %	81,0 %	1,24	1,18	1,29	+4,4 %	69,9 %
Elektronische kontaktlose Zahlungen	29,43	29,75	32,93	+11,9 %	85,0 %	0,80	0,80	0,90	+12,8 %	70,0 %
Überweisungen**	**16,61**	**16,89**	**17,79**	**+7,1 %**	**21,3 %**	**108,24**	**107,68**	**108,92**	**+0,6 %**	**92,5 %**
Beleghaft ausgelöst	0,92	0,89	0,89	-2,9 %	5,0 %	7,43	7,16	6,71	-9,7 %	6,2 %
Elektronisch ausgelöst	15,61	15,90	16,78	+7,5 %	94,3 %	100,02	99,58	101,25	+1,2 %	92,9 %
Lastschriften	**11,52**	**11,33**	**11,73**	**+1,8 %**	**14,1 %**	**5,43**	**5,63**	**5,61**	**+3,4 %**	**4,8 %**
Elektronische Mandatserteilung	1,40	1,43	1,57	+11,8 %	13,4 %	0,77	0,73	0,80	+5,1 %	14,3 %
Sonstige Mandatserteilung	10,12	9,89	10,16	+0,5 %	86,6 %	4,66	4,90	4,80	+3,1 %	85,7 %
E-Geld-Zahlungsvorgänge	**4,65**	**4,68**	**5,15**	**+10,7 %**	**6,2 %**	**0,29**	**0,29**	**0,32**	**+11,7 %**	**0,3 %**
Mit Karten, auf denen E-Geld direkt gespeichert werden kann	0,17	0,06	0,06	-65,5 %	1,1 %	0,01	0,01	0,01	-40,4 %	2,6 %
Mit E-Geld-Konten	4,48	4,62	5,09	+13,6 %	98,9 %	0,28	0,28	0,32	+14,3 %	97,4 %
Übrige Zahlungsdienste***	**0,98**	**0,96**	**1,00**	**1,5 %**	**1,2 %**	**1,14**	**1,10**	**1,10**	**-3,9 %**	**0,9 %**

Quelle: EZB.

* Im Fall von Kartenzahlungen, Überweisungen, Lastschriften, E-Geld-Zahlungsvorgängen und den übrigen Zahlungsdiensten werden die Anteile anhand der Zahlungsvorgänge insgesamt berechnet. Für die jeweiligen Unterkategorien werden die Anteile anhand des entsprechenden direkten Aggregats ermittelt (wie in der Tabelle ausgewiesen). Bei den Überweisungen gibt es eine kleine Restgruppe „Sonstige“, die in der Tabelle nicht ausgewiesen ist. Sie umfasst sämtliche Überweisungen, die nicht elektronisch und nicht beleghaft, sondern z. B. per E-Mail oder Telefon (MOTO) ausgelöst wurden.

** Die Überweisungen umfassen auch SEPA-Echtzeitüberweisungen.

*** Die übrigen Zahlungsdienste umfassen Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste gemäß Definition in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik.

Tabelle 2:

Relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente in den Ländern des Euroraums im zweiten Halbjahr 2025

(in % der Anzahl der Transaktionen insgesamt*)

	Kartenzahlungen		Überweisungen		Lastschriften		E-Geld-Zahlungen	
	2. Hj. 2025	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2024 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2025	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2024 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2025	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2024 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2025	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2024 (in Prozentpunkten)
Belgien	59,2	0,1	31,0	0,3	7,2	-0,9	0,8	0,1
Deutschland	45,2	1,8	23,9	-0,3	30,6	-1,5	0,1	0,0
Estland	65,0	0,1	35,0	-0,1	0,0	0,0	-	-
Irland	59,4	-2,1	23,7	0,8	8,0	2,0	7,0	-0,8
Griechenland	71,5	-2,3	22,2	-0,1	1,1	0,0	4,0	2,5
Spanien	68,1	0,4	17,0	0,1	11,6	-0,9	1,7	0,1
Frankreich	64,7	0,3	18,5	0,4	14,5	-0,3	0,3	0,0
Kroatien	59,0	-0,7	30,1	-1,7	1,2	-0,1	8,4	2,8
Italien	57,9	1,0	14,5	-0,4	8,4	-0,4	17,0	0,0
Zypern	75,2	1,2	15,9	0,0	3,9	-0,1	3,0	-0,6
Lettland	60,1	-0,8	35,6	-0,3	-	-	4,1	1,2
Litauen	73,5	0,3	22,3	-0,4	0,0	0,0	3,2	0,1
Luxemburg**	9,4	1,2	2,5	0,2	0,3	-0,2	87,4	-1,1
Malta	54,8	3,0	8,1	0,1	2,6	0,3	32,8	-1,4
Niederlande	49,8	-0,2	33,2	0,4	16,5	-0,5	0,3	0,2
Österreich	59,2	2,0	24,5	-1,3	15,1	-0,6	0,1	0,0
Portugal	73,9	-4,8	14,0	4,3	7,7	0,1	2,9	0,5
Slowenien	64,2	1,6	27,4	-0,7	5,5	-0,3	0,6	-0,1
Slowakei	68,0	0,3	29,9	-0,1	1,8	-0,2	0,1	0,0
Finnland	67,4	1,0	32,3	-0,9	0,0	0,0	0,2	-0,1

Quelle: EZB.

* Die Summe der Prozentsätze weicht möglicherweise von 100 % ab, da übrige Zahlungsinstrumente wie Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste nicht ausgewiesen sind. Ein Strich (-) zeigt an, dass die Daten nicht verfügbar sind oder nicht erhoben wurden; ein Punkt (.) bedeutet, dass die Daten vertraulich sind.

** Im besonderen Fall Luxemburgs werden sehr viele E-Geld-Zahlungen auf Konten ausgeführt, deren Inhaber zum weitaus größten Teil Gebietsfremde sind. Aufgrund der angewandten Methodik werden diese Zahlungen jedoch in den Daten zu Luxemburg erfasst. Daher ist die aus der Tabelle hervorgehende relative Bedeutung all der anderen Zahlungsinstrumente in Luxemburg scheinbar geringer als ihre tatsächliche inländische Bedeutung. Bei der Betrachtung ohne E-Geld-Transaktionen ergibt sich für das zweite Halbjahr 2025 folgende relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente: Kartenzahlungen 74,8 %, Überweisungen 20,2 % und Lastschriften 2,8 %.